



Platon Jugendforum 2016 / Workshops
24. – 30. Juli 2016

<p>Natascha Diekmann & Sarah Jäger</p>	<p>Jeder ist seines Glückes Schmied!?</p>	<p>Laut einer aktuellen Studie von Oxfam besitzen die 62 reichsten Menschen der Erde so viel wie die gesamte ärmere Hälfte der Weltbevölkerung zusammen.</p> <p>Wie viel Ungleichheit ist gerecht? Wie entsteht sie? Welche sozialen, wirtschaftlichen und politischen Aspekte prägen die Ungleichheit? Und welche Folgen hat sie für die Gewinner bzw. für die Verlierer?</p>
<p>Sven Dietl & Emil Nefzger</p>	<p>Entwicklungspolitik und internationale Zusammenarbeit – Partnerschaft, Pflicht der Reichen oder eine neue Form des Kolonialismus?</p>	<p>Entwicklungsarbeit ist nicht nur Brunnen bauen, das Konzept hat sich in den letzten Jahrzehnten stetig verändert und wird trotzdem nicht immer nur positiv bewertet.</p> <p>Doch was gehört dazu? Ist Entwicklungsarbeit im Südsudan anders als in Brasilien? Welche Verpflichtungen haben westliche Industrienationen, wer profitiert am meisten – und wer oder was wird da überhaupt „entwickelt“? Entlang dieser Fragen werden Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit aus verschiedenen Sichtweisen heraus betrachtet.</p>
<p>Natalie Dannik & Kai Dietl</p>	<p>Ausländerfeindlichkeit und Integration</p>	<p>Wie wichtig sind die Werte Solidarität und Verantwortlichkeit?</p> <p>Unser Workshop wird nicht nur die aktuelle Situation analysieren und euch viel Spielraum für Diskussionen geben, sondern ihr könnt auch aktiv Entscheidungen treffen welche Asylkriterien ihr setzen würdet!</p> <p>Analyse der jetzigen Situation bezüglich Asyl, Effektivität von Maßnahmen wie zB Triton, Diskussion aktueller Flüchtlingssituationen, eigene Erarbeitung von Asylkriterien</p>
<p>Katharina Bergunde</p>	<p>Eurotopia 2016</p>	<p>Frag nicht, was dein Land für dich tun kann, frag, was du für dein Land tun kannst' - aber wie viel soll mein Land überhaupt für mich tun?</p> <p>Die Frage Freiheit vs. Rechte vs. Protektion in einem idealen Staat ist unser Dilemma. Wir werden uns die existierenden Staatsmodelle ansehen und auf dem Weg zu unserem eigenen fiktionalen Staat ihre Vorteile zu einem neuen Modell zusammensetzen. Wir werden die Positionen, welche in diesem Staat möglich sind, definieren und zufällig unter unseren Teilnehmern verteilen und nach einiger Zeit wechseln, um herauszufinden, was wir von unserem Staat erwarten.</p>